

Lieber Leserinnen, lieber Leser,

ich bin Nadine Stoof. Ich bin medizinische Fachangestellte seit 2008. Seit Oktober 2017 bin ich in der Praxis für Allgemeinmedizin mit den Schwerpunkten Geriatrie und Palliativmedizin bei Frau Heike Diederichs- Egidi im Ortsteil Bremen- Gröpelingen beschäftigt. Meine VERAH- Weiterbildung habe ich im Jahr 2018 absolviert.

Nun aber zu meinem für mich besonderen Hausbesuchs- Erlebnis als VERAH. Dieses war im Sommer 2018 als „frische“ VERAH im Rahmen der Geh- Struktur. Vorab ist noch zu erwähnen, dass mir dieser Patient im Besuchsmanagement nicht persönlich bekannt war- lediglich bekannt anhand seiner Krankenakte.

Ich fuhr zum Hausbesuch, nach erfolgter Anmeldung meines Besuches, in die Heimstätte. Ich klopfte am Patientenzimmer des Herren, trat ein und stellte mich diesem vor. Er erkundigte sich mehrfach nach meinem Namen und begann sofort zu fragen, ob wir aus demselben „Dorf“ kämen und uns eventuell kennen könnten. Er unterbrach und sah meinen leicht verwirrten Blick. Der Patient fragte, ob es mir recht sei so nachzufragen. Er stellte sich weiter vor und erzählte mir wo er zuvor sein Leben lang gewohnt hat und fragte nach einigen Personen aus der Gemeinde und deren Umfeld. Ziemlich schnell bemerkten wir, dass wir scheinbar „fast“ Nachbarn waren ohne es wirklich wahrgenommen zu haben. Er erklärte weiter, dass er nun der „100“ immer näherkommen würde und er oft an alte Zeiten in unserem kleinen „Dörfchen“ Revue passieren lassen würde. Er schweifte in alten Zeiten so vor sich her. Er fragte weiter nach verschiedenen Gebäuden, Veranstaltungen und Personen. Im Verlauf des Gespräches sagte er, dass er sich nun zu erkennen geben würde...

Ich hatte eine leise Vorahnung, aber war zurückhaltend und zugleich gespannt was mir der alte Mann noch weitererzählen würde. Er fragte mich gezielt nach meinen Eltern, Geschwistern, Verwandtschaft und schließlich direkt nach meinen Vorfahren. Er überschlug sich fast in seinen Fragen und ich war weiter gespannt. Ich rechnete schnell sein Geburtsjahr um und überlegte Zusammenhänge unserer beiden Familiennamen.

Nun löste der Patient nach und nach das große Rätsel auf. Er fragte mich, ob unsere damaligen Häuser immer noch in Familienbesitz seien und wer nun dort wie und wo aktuell wohnen würde. Er zählte mir sämtliche Familiennamen meiner doch sehr großen Familie und Verwandtschaft auf. Nun war mir allmählich klar, dass er meine Verwandtschaft mehr kennen würde als ich je gedacht hätte.

Letztendlich erzählte er mir, dass seine Eltern mit meinen Vorfahren befreundet waren, die damals in einem Teil dieser Häuser einen Lebensmittelladen hatten und sie dort oft eingekauft hätten. Er erzählte weiter, dass man in diesem „Tante- Emma- Lädchen“ alles so weit wie möglich bekommen konnte- den Rest habe man zu Hause im Garten selbst angebaut. Ein Highlight waren als Kind wohl die ersten Süßwaren.

Ich kenne dieses nur von sehr alten Fotos und Erzählungen meiner Großeltern. Mir sind diese Menschen, meine Vorfahren, als Kind auf Bildern immer als Oma und Opa meines Vaters erklärt worden. Oft habe ich mir Erinnerungen und Bilder dieser Zeit mit meiner Oma angesehen und mit ihr stundenlang darüber gesprochen. Meine Oma erwähnte aber auch immer, dass sie damals selbst noch Kind war und so dort „reingewachsen“ ist.

Ich muss aber zugeben, dass ich gerade als Kind mir nicht immer die Zeit genommen habe, um alle Zusammenhänge zu verstehen.

Wir sprachen noch einige Zeit weiter und freuten uns, dass wir uns auf diesen Weg kennengelernt haben. Ich besuchte den Patienten regelmäßig bis zu seinem Tod.

Rückblickend ist diese Begegnung im Rahmen des Besuchsmanagements eines meiner tollsten Erlebnisse. Wir konnten uns gegenseitig austauschen und haben viel in Erfahrung bringen können. Für mich hat dieses Erlebnis einen ganz besonders persönlichen Wert, da ich offene, ungeklärte Fragen klären konnte. Ich konnte all das fragen was ich meine Oma nicht mehr Fragen konnte. Es fühlte sich an als wäre sie wieder so nah.

Ich bin unendlich dankbar!

Für mich eine tolle Erfahrung und zugleich wertschätzende Begegnung eines so tollen Menschen!